

Guttempler in Hessen

J JOURNAL

Jahresausgabe 2022



www.guttemplerhessen.de

STATT BLAU

Guttempler in Hessen

Wir wollen, dass sich alle Menschen auf dieser Welt frei von Beeinträchtigungen durch Alkohol und anderen Drogen entwickeln und in Eigenverantwortung und Gesundheit leben können.

Wir konsumieren weder Alkohol noch andere Drogen. Dies einerseits als Folge einer überwundenen Abhängigkeit, andererseits aber auch als Bekenntnis der Solidarität mit den Menschen, die durch Alkohol und andere Drogen Leid erfahren.

Zugleich machen wir hiermit deutlich, dass Alkohol für den Einzelnen und für die Gesellschaft mehr Schaden verursacht, als Nutzen stiftet. Mit der bewussten Entscheidung alkoholfrei und drogenfrei zu leben, geben wir ein persönliches Beispiel für eine gesündere und unabhängige Lebensweise.

Zu unseren Grundsätzen gehört die Hilfe für Menschen mit Alkohol- und anderen Suchtproblemen sowie deren Angehörige. Diese Haltung setzt sich im Miteinander in der Gemeinschaft fort und gilt im Umgang mit allen Menschen, gleich welcher Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, religiöser oder weltanschaulicher Einstellung oder gesellschaftlicher Stellung.

Wir sind Mitglied der weltweiten Gemeinschaft von MOVENDI International. Alle Mitglieder unserer internationalen Dachorganisation setzen sich für Frieden zwischen den Menschen ein. Frieden begreifen wir als einen Prozess, in dem ein gerechter Ausgleich unterschiedlicher Interessen gewaltfrei geschieht.

Kein Platz für Rassismus und Antisemitismus

Die Guttempler sind unabhängig, überparteilich, weltanschaulich neutral und offen für jeden. Wir helfen Menschen mit Alkohol- und anderen Suchtproblemen sowie deren Angehörigen. Unsere Hilfe ist Ausdruck einer persönlichen Lebenshaltung, dem Willen zur selbstlosen Nächstenliebe, zur Gemeinschaft mit allen Menschen, gleich welcher Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, gesellschaftlicher Stellung, religiöser oder weltanschaulicher Einstellung.

Das bedeutet, dass auch bei den Guttemplern kein Platz für Rassismus, Antisemitismus, Ausländerfeindlichkeit und Herabwürdigung anderer Menschen sein kann.

Die Würde des Mitmenschen und der Respekt vor ihm, sollten an vorderster Stelle stehen.

Titelbild: „bunt statt blau – Kunst gegen Komasaufen“ Sinje Niedlich aus Hofheim am Taunus in Hessen

©: DAK-Gesundheit/Wigger

Schülerin aus Hessen gewinnt Plakatwettbewerb gegen das Rauschtrinken

Die Bundessiegerin 2022 von „bunt statt blau – Kunst gegen Komasaufen“ kommt aus Hessen: Sinje Niedlich aus Hofheim am Taunus gewinnt den bundesweiten DAK-Plakatwettbewerb. Rund 7.000 Schülerinnen und Schüler hatten sich in diesem Jahr an der Präventionskampagne der DAK-Gesundheit zum Thema Alkoholmissbrauch beteiligt. Schirmherr ist der Beauftragte der Bundesregierung für Sucht- und Drogenfragen Burkhard Blienert, der eine Debatte über Zugang und Umgang mit Alkohol fordert. Seit dem Start von „bunt statt blau“ 2010 gestalteten insgesamt rund 122.000 Schülerinnen und Schüler zwischen zwölf und 17 Jahren kreative Plakate gegen das exzessive Rauschtrinken.

„Das Plakat der Bundessiegerin ist sehr kraftvoll und ausdrucksstark. Ein Superheld zerschlägt blaue Flaschen und symbolisiert die Entschlossenheit, die es manchmal braucht, um nein zu sagen“, lobt Andreas Storm, Vorstandsvorsitzender der DAK-Gesundheit das Plakat der aktuellen Bundessiegerin aus Hessen. Gemeinsam mit dem Beauftragten der Bundesregierung für Sucht- und Drogenfragen Burkhard Blienert und Prof. Reiner Hanewinkel, Institutsleiter des IFT-Nords, wählte Storm in der Bundesjury die ersten Plätze aus. „Es freut mich zu sehen, wie viele Kinder und Jugendliche sich mit dem wichtigen Thema Alkoholmissbrauch auseinandergesetzt und kreative Plakate gestaltet haben. Mein Dank geht an alle Schülerinnen und Schüler im gesamten Bundesgebiet, die in diesem Jahr bei ‚bunt statt blau‘ aktiv waren“, so Storm weiter. „Immer noch trinken viele Jugendliche, bis der Arzt kommt. Wir müssen einen deutlichen Rückgang des Rauschtrinkens erreichen. ‚Bunt statt blau‘ ermutigt Schülerinnen und Schüler dazu, ihren Umgang mit Alkohol zu hinterfragen. Die Präventionskampagne setzt nicht auf den erhobenen Zeigefinger, sondern auf eine Kommunikation auf Augenhöhe. Das macht ‚bunt statt blau‘ so effektiv und wertvoll.“





Elke Lenz
Stellvertretende Landesvorsitzende

Liebe Guttemplerinnen und Guttempler, Liebe Leserinnen und Leser!

Nach einem tropisch anmutenden Sommer, der uns viel Durchhaltevermögen abverlangt hat, holen wir jetzt wieder die Jacken und Pullover aus den Schränken und bereiten uns auf den Jahresausklang vor. Es ist also Zeit, auf ein erfolgreiches Guttemplerjahr zurückzublicken. Wir konnten im Frühjahr mit der Unterstützung aller Gemeinschaften eine hessische Landessatzung verabschieden, die uns neue Möglichkeiten eröffnet und die auf dem neuesten Stand der Gesetzgebung ist.

Nach einer arbeitsreichen Aktionswoche Alkohol feierten wir zusammen das traditionelle Frühlingsfest in der Metzlerstraße mit leckerem Essen, vielen Gesprächen und zum Glück auch gutem Wetter. Der Hausverein freute sich über gute Einnahmen.

Das Sommerfest fand in diesem Jahr erstmals im Nord-Osthessenkreis statt und schon heute sei verraten: es wird nicht das letzte Treffen im Tonica-Steinbruch in Mackenzell gewesen sein.

Natürlich gibt es noch mehr zu berichten, aber ich möchte nicht vorgreifen, freuen Sie sich auf die folgenden Seiten. Nach über zwei Jahren, in denen sich viele mit unseren neuen Wegen und Projekten – Notteltelefon, SoberGuides und back-me-up! – beschäftigt, sie unterstützt und sich engagiert haben, steht uns ein wunderbarer Erfolg ins Haus. Seit einem Jahr gibt es in der Frankfurter Metzlerstraße eine Gesprächsgruppe, die von zwei hessischen Aktiven der SoberGuides gegründet und vom Landesvorstand unterstützt wurde. Diese Gruppe wächst und hat großen Zulauf, auch von jungen Menschen. Jetzt ist diese Gruppe bereit eine neue Gemeinschaft zu gründen und wir freuen uns außerordentlich über die Bereitschaft der Teilnehmenden Verantwortung zu übernehmen. Am 25. November 2022 wird die Gemeinschaft „Reflexion“ gegründet und findet ihre Heimat im Reinhold-Kobelt-Haus, im hessischen Guttempler-Haus. Kann es einen schöneren Beweis für den Erfolg der „neuen Wege“ in der Suchtselbsthilfe geben?

Mit dieser Freude im Herzen wünsche ich Ihnen und Euch allen eine besinnliche Weihnachtszeit, einen guten Rutsch in das neue Jahr 2023 und vor allem viel Gesundheit.

Für den Landesvorstand

Inhalt

- 3** Vorwort und Inhalt
- 4 - 5** Jubiläen
- 6 - 8** Aktivitäten der Gemeinschaften
- 9 - 12** Aus dem Landesverband
- 13 - 15** Buchempfehlung
Ehrungen und Gedenken



Impressum

- | | |
|----------------------|--|
| Herausgeber: | Guttempler in Hessen
Metzlerstr. 34
60594 Frankfurt/Main |
| Redaktionsteam: | Dorothea Kreuz,
Frithjof Axt |
| Redaktionsanschrift: | Dorothea Kreuz
dkreuz@online.de |
| Druck: | Rainbowprint
Druckerei Ganz
97225 Zellingen-Retzbach |

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe
„Guttempler in Hessen JOURNAL“**

15. Februar 2023

E-Mail: dkreuz@online.de

Jubiläen in der Gemeinschaft „Barbarossa“

Nach dem Motto, wenn nicht jetzt, wann dann, wurden in der der Gemeinschaft „Barbarossa“ alle Jubiläen am 29. März 2022 nachgefeiert.

Vorsitzende Otti Franz würdigte Jubilarin Ute Umfahrer für ihre 25-jährige Mitgliedschaft.

Sie berichtete von Anfangsschwierigkeiten und von Höhen und Tiefen, wie wir sie alle erlebt haben. Runde Geburtstage wurden gleich mitgefeiert und mit einem reichhaltigen Abendessen wurde der schöne Abend abgerundet, denn wir sind froh, dass wir wieder zusammen feiern können.

Heidi Richter
Gemeinschaft „Barbarossa“



Die Jubilarin Ute Umfahrer

Schönes Doppeljubiläum

Inge und Rolf Bender gehören seit 1992 zur Gemeinschaft „Barbarossa“. Die 30-jährige Mitgliedschaft wurde im Rahmen einer festlichen Sitzung am 29. Juni 2022 gefeiert. Die Initiative, Kontakt zu den Guttemplern aufzunehmen, ging 1990 von Inge Bender aus. Nachdem sie mehrere Gesprächsrunden der Freigerichter Gemeinschaft besucht hatte, ging ihr Ehemann schließlich aus purem Interesse mit. Er begrüßte seine späteren Freunde mit dem harschen Satz: „Was soll ich bei euch Idioten?“ Dabei hatte es ihn beeindruckt, wie offen sich die anderen ihm gegenüber verhielten. „Niemand hat mir meinem Auftritt krummgenommen.“

1992 stellten Inge und Rolf Bender ihre Aufnahmeanträge und wurden im selben Jahr Mitglieder. Später ließ sich Rolf zum Suchthelfer ausbilden, unter anderem beim Guttempler-Bildungswerk. 2001 absolvierte er zudem die Moderatorenausbildung und leitet seitdem Seminare im Bereich Bildung, Kultur und positiver Lebensweise. Viele Jahre lang arbeitete er auch im Vorstand des Landesverbandes mit. In den dreißig Jahren haben er und seine Frau viel erlebt, haben mit den anderen Mitgliedern zusammen gekämpft und zusammen gelacht. Sie sind mehrmals umgezogen, aber den Kontakt zur „Barbarossa“ haben



Von li.: Otti Franz, Inge und Rolf Bender

sie immer gehalten. Zu den vielen schönen Erinnerungen, auf die Otti Franz bei der Feierstunde in der Somborner Johanneskirche zurückblickte, gehörten auch die an viele gemeinsame Reisen, die die Gemeinschaft unter anderem bis zum Grand Canyon (Dietesheimer Steinbrüche) geführt haben. „Zu diesem Haufen passe ich einfach“, meinte Rolf Bender in der Sitzung. Das einzige, von dem er seine Gemeinschaftsfreunde noch nicht überzeugen konnte, ist seine Leidenschaft für den Fußball und als Schiedsrichter. Die bedankten sich bei den Jubilaren mit einem großen Blumenstrauß, der genau dreißig Rosen umfasste. Und zudem, nicht minder symbolisch, mit einem großen Regenschirm, um gegen schweres Wetter gewappnet zu sein.

Quelle: Matthias Abel
Redaktion Gelnhäuser Neue Zeitung

Zwei 25-jährige und ein 30-jähriges Jubiläum

Am 6. April 2022 konnten wir in der Gemeinschaft „Wetterau“ das 25-jährige Jubiläum von Theo Link im kleinen Kreise feiern, er ist seit dem 8. Januar 1997 Guttempler. Anwesend waren der Landesvorsitzende Ulrich Bernhard und Kreisbeauftragter Bernd Hahnenstein, um dem Jubilar zu gratulieren und die Urkunde mit einem Präsent zu überreichen. Für das leibliche Wohl war gut gesorgt, um die schöne Deko hatte sich Ursula Wilhelm gekümmert. Der Höhepunkt dieser Ehrung war die Laudatio von Theos Sohn Peter, der den Lebensweg seines Vaters mit seinen Höhen und Tiefen vortrug. Einen besonderen Dank richtete er an seine Mutter Stefanie, die während der „schlechten“ Zeiten stets hinter ihrem Ehemann stand und die Familie mit vier Kindern zusammenhielt.

Das war ein sehr beeindruckender Vortrag, der Gänsehaut hervorrief.

Die Eheleute Theo und Stefanie feiern zudem im Juni ihre „Diamantene Hochzeit“, das zu erreichen, ist auch nicht alltäglich. Die Gemeinschaft gratulierte ihm ebenfalls und wünscht sich, dass er die Gruppe noch viele Jahre besuchen kann.

Leider konnten die Jubilare Ingeborg Lausmann (30-jährige Mitgliedschaft) und ihr Ehemann Roland Lausmann (25-jährige Mitgliedschaft) aus gesundheitlichen Gründen nicht an der Ehrung teilnehmen. Ihnen wurden die Urkunden bei einem Besuch zu Hause überreicht.

Birgit Löhr
Gemeinschaft „Wetterau“



Von li.: Reinhold Löhr, Theo und Stefanie Link, Bernd Hahnenstein, Ulrich Bernhard

Jahresausflug der Gemeinschaft „Wilnowe“ vom 26. bis 29. Mai 2022

Endlich! – Nach zweijähriger Corona-Pause konnte die Hamburg-Fahrt der Gemeinschaft „Wilnowe“ anlässlich ihres 25-jährigen Jubiläums stattfinden. Einige Freundinnen und Freunde aus dem Landesverband und befreundeten Gemeinschaften waren mit von der Partie. Per gechartertem Omnibus fuhren 21 Personen an Christi Himmelfahrt Richtung Hamburg.

Noch am Ankunftstag ging es mit Führung durch die Elbphilharmonie. Wir erfuhren einiges über die Architektur und die Kosten des Wahrzeichens von Hamburg. Zum Abschluss gab es ein Franzbrötchen (Zimtgebäck). Nach dem Abendessen hatten wir eine Lichterfahrt durch den Hamburger Hafen. Sehr beeindruckend waren die zahlreichen Containerschiffe im Hafen, die auch nachts noch be- und entladen werden. Freitagvormittag stand ab 10 Uhr der Besuch der Geschäftsstelle unseres Bundesverbandes in der Adenauerallee 45 an. Wir konnten die neuen Räumlichkeiten besichtigen und hatten erste Gespräche mit den Mitarbeitenden: Frau Andrea Giesler, Herrn Thorsten Schuler und dem Geschäftsführer Abousoufiane Akka. Eine Fortführung fand dies in der nahegelegenen Kaffeewelt (Therapiehilfe gGmbH) bei einer Fachveranstaltung zu den Projekten SoberGuides, back-me-up!, Nottelefon Sucht und der neuen Online-Darstellung der Hilfeangebote der Guttempler. Die anschließende Diskussion zum Thema „Zeitgemäße Hilfeangebote für Suchterkrankte“ kam insbesondere zu der Erkenntnis, dass die Projekte, unter Nutzung moderner Kommunikationsmittel, auch zur Unterstützung der Mitgliedergewinnung hilfreich sein könnten. Aber auch die Willkommenskultur müsste sich diesbezüglich ändern. Unser Gruppenangebot muss moderner, zeitgemäßer und interessanter für neue Teilnehmende werden. Die Bundesgeschäftsstelle will hier gerne Unterstützung leisten. Die Bandbreite geht vom Informations- und Werbematerial,

Unterstützung bei der Erarbeitung von Projekten bis hin zur Entwicklung neuer Ideen in der Suchtselbsthilfearbeit. Also dort gerne nachfragen, wenn Unterstützung benötigt wird. Ein Besuch der Bundesgeschäftsstelle ist sehr lohnend. Abends besuchten wir das St. Pauli Musical „Heiße Ecke“, das im Schmidt-Theater auf der Hamburger Reeperbahn aufgeführt wird. Schon 2,5 Millionen Zuschauer hat es seit Beginn in seinen Bann gezogen. Bei all den leichten Mädels und schweren Jungs hatten wir den totalen Spaß.

Samstagvormittag stand zur freien Verfügung, zum Shoppen oder für eine Hop-on-hop-off-Tour mit dem roten Doppeldeckerbus durch Hamburg. Einige gingen am Nachmittag in ein Musical (Eisprinzessin, König der Löwen oder Tina Turner), andere zogen allein durch die Stadt. Meine Familie machte eine Alsterrundfahrt, und zwar über die Außenalster. Durch zahlreiche Kanäle, vorbei an modernen und älteren Villen, immer mit Blick in die jeweiligen Gärten.

Abends trafen wir uns alle auf dem Kleinhuis' Restaurant-schiff im Museumshafen (Ponton Neumühlen), wo wir bei Koch Derek Nordt den guten Hamburger Labskaus oder Pannfisch genießen konnten. Dort trafen wir auch einige Hamburger Guttempler, die diese Lokalität gerne zum Essen und Beisammensein nutzen.

Am Sonntag, kurz vor der Rückfahrt, konnten wir gegenüber unserem Hotel noch über den riesigen Flohmarkt auf dem Barmbeker Markt beim Museum der Arbeit schlendern und das eine oder andere Schnäppchen machen.

Mein Eindruck war, dass das komfortable und gut gelegene Hotel, die Stadt mit ihren Menschen und Sehenswürdigkeiten wohl jedem gefallen hat. Die Mitfahrenden haben sicher ihre persönlichen Eindrücke von Hamburg mitgenommen.

Jochen Maurer
Gemeinschaft „Wilnowe“



Zu Besuch in der Bundesgeschäftsstelle

Tagesausflug der Gemeinschaft „Wilnowe“

Am 27. August 2022 fand der jährliche Ausflug nach Speyer statt. Mit 15 Mitgliedern und Freunden war die Fahrt mit privaten Fahrzeugen organisiert worden.

Am Vormittag hatten wir eine lustige Comedy-Stadtführung mit „Hausmeister Bottich und Putzfrau Theres“. Es gab allerlei Wissenswertes und Kurioses in Speyrer Mundart über die Stadt, ihre Geschichte und die Bürger zu erfahren. Anschließend das gemeinsame Mittagessen am Rhein im Restaurant „Alter Hammer“ mit Pfälzer Saumagen und anderen regionalen Spezialitäten.

Nachmittags haben wir uns in kleinere Gruppen aufgeteilt. Einige besuchten das fußläufig erreichbare Technik Museum, andere gingen in die Stadt zum Einkaufsbummel.

Das Technik Museum Speyer zeigt insbesondere eine Raumfahrrhalle mit zahlreichen Exponaten, Bildmaterial und Erläuterungen. Hier gibt es eine Mondlandefähre, ein Spacelab-Modul und das russische Space Shuttle Buran, Raumanzüge, Mondgestein und vieles andere mehr. Im Hof kann man einen Jumbo-Jet (Boeing 747), das russische Transportflugzeug Antonov AN-22, den Seenotkreuzer JT Jessberg und das U-Boot U9 besichtigen. In einer weiteren Halle gibt es Oldtimer, Lokomotiven, Feuerwehrfahrzeuge, verschiedene Nutzfahrzeuge, Motorräder und Musikinstrumente zu bestaunen. Abgerundet wurde der Nachmittag bei einem gemeinsamen Eisessen in der Innenstadt von Speyer. Es war ein gelungener Ausflug.

Jochen Maurer
Gemeinschaft „Wilnowe“

Klausurtagung in Feierstimmung



Der 18. Juli 2022 war ein besonderer Tag für die Gemeinschaft „Vor der Höhe“ in Bad Homburg. Nicht nur, dass wir diesen und vier weitere Tage im wunderschönen Hotel Westerwald-Treff mit kulinarischen Genüssen und Wellnessanwendungen verbrachten, feierten wir an diesem Tag auch unser 30-jähriges Bestehen. Im Rahmen unserer Klausurtagung, die unter dem Motto „Achtsamkeit“ stand, schauten wir „achtsam“ auf die vergangenen 30 Jahre zurück. Die Gemeinschaft entstand aus Mitgliedern der Gemeinschaft „Altkönig“, die damals mit mehr als 50 Personen aus allen Nähten platzte. Eine produktive Arbeit war kaum noch möglich und so entschlossen sich 23 davon, die neue Gemeinschaft „Vor der Höhe“ zu gründen. Vier dieser Gründungsmitglieder sind heute noch bei uns und konnten viel über diesen besonderen Tag erzählen. Heute haben wir 16 Mitglieder, drei Freunde der Guttempler in Hessen und eine Gesprächsgruppe mit ca. 15 Teilnehmenden – Tendenz steigend. Neben unserer Klausurarbeit waren wir bei strahlendem Sonnenschein unterwegs zu Besichtigungen, Spaziergängen und ließen es uns einfach mal so richtig gutgehen.

Astrid Hahnenstein
Gemeinschaft „Vor der Höhe“



Hausmeister Bottich und Putzfrau Theres, rechts Hansi Mühle



Wir sind hart im Nehmen

Der Wettergott meinte es nicht gut mit den Spielerinnen und Spielern, als am 29. Juli 2022 das Minigolf-Turnier des Kreises Mittelhessen ausgetragen wurde, zum dritten Mal auf der Anlage des Minigolf Clubs in Bad Homburg-Kirdorf. Bereits eine Stunde vor Beginn ging ein Gewitterschauer auf die Bahnen nieder und alles war klatschnass. Aber die Teilnehmenden der Gemeinschaften „Tradition“, „Vor der Höhe“, „Wetterau“ und „Wilnowe“ ließen sich davon nicht beirren. Als der Himmel aufriss und sogar die Sonne kurz hinter den Wolken hervorschaute, gingen sie an den Start. Unter viel Gelächter und dem einen oder anderen Fluch wurden die Bahnen in Angriff genommen. Aber leider öffnete der Himmel bald wieder seine Schleusen und es regnete Bindfäden. Aber auch davon ließen sie sich nicht stören und spielten bis zum nassen Ende durch. Der erste Platz ging nach Frankfurt an Michael Lenius aus der Gemeinschaft „Tradition“, den zweiten Platz erreichte Alfred Rauch aus der „Wilnowe“ und Platz drei ging an Markus Schade aus der Gesprächsgruppe der „Wetterau“. Last but not least bekam Edith Eifert aus der „Vor der Höhe“ die goldene Ananas überreicht. Bei leckeren Salaten, den Spenderinnen und Spendern sei Dank, gegrillten Steaks und Bratwürsten, ging zwar ein feuchter, aber nichts destotrotz spaßiger Tag zu Ende. Wir freuen uns schon auf das nächste Turnier.

Astrid Hahnenstein
Gemeinschaft „Vor der Höhe“



Die Erfolgreichen
von links: Markus Schade, Alfred Rauch, Michael Lenius und
Edith Eifert

Ein Jahr später

Am 10. September 2021 eröffneten wir, die SoberGuides Andy und Siggie, die Gesprächsgruppe „Sucht gegen Freiheit“. Der Anfang war gemacht und es begann mit einem hilfeschuchenden Pärchen. Beim zweiten Treffen war nur noch ein Betroffener da, der aber bis heute dageblieben ist und inzwischen seit einem Jahr abstinert lebt. Durch die Vorstellung unserer Gruppe in der Klinik Hohe Mark in Oberursel, bekamen wir immer mehr Zulauf und konnten auch schon einige Betroffene an Beratungsstellen, Therapieeinrichtungen oder an das ambulante betreute Wohnen weitervermitteln.

Verstärkung erhielten wir recht bald von Suzi, ebenfalls SoberGuide. Mitte dieses Jahres kamen Conny und etwas später Moni dazu, beide von back-me-up!. Mit ihrer Unterstützung konnten wir dann besser auf Angehörige und ihre Probleme eingehen. Unsere Gruppe ist jetzt schon auf fast 20 Personen angewachsen und es werden immer mehr Betroffene und Angehörige. Da wir suchtübergreifend arbeiten, kommen unsere Hilfesuchenden nicht nur aus dem Bereich der Alkoholabhängigkeit.



Unsere Grillfeier wurde sehr gut angenommen und in diesem Jahr wollen wir auch noch eine Weihnachtsfeier anbieten. Für das nächste Jahr planen wir mehrere Gruppenaktivitäten, damit noch bessere Freundschaften entstehen können. Wir hoffen sehr, dass sich dann unsere Betroffenen und Angehörigen auch mal außerhalb der Gruppe treffen werden. Wir sind stolz, solch eine tolle Gruppe zu haben, und dass es fast alle geschafft haben abstinert zu bleiben. Aus dieser Gruppe heraus werden wir am 25. November 2022 die Gemeinschaft „Reflexion“ gründen. Wir hoffen, dass wir im nächsten Jahr genauso erfolgreich sein werden, um wieder vielen Betroffenen und Angehörigen helfen zu können.

Andreas Rix
Einzelmittglied

Vordere Reihe:
Cornelia Meixler, Bernhard Keil, Suzan Curkic, Monika Körtge
Hintere Reihe: Andreas Rix, Siegfried Beyer, Hendrik Zuffellato

Gelungenes Sommerfest

Am 2. Juli 2022 lud der hessische Landesvorstand alle Mitglieder und Freunde der Guttempler zu einem Sommerfest nach Hünfeld-Mackenzell ein. Der Tonica Steinbruch Mackenzell bot eine großartige Kulisse für ein geselliges Treffen mit leckerem Essen und guten Gesprächen.

Bevor solch ein Fest steigen kann, gehen dem umfangreiche Planungen, gute Organisation mit viel Arbeit voraus. Tatkräftige Unterstützung kam von der Gemeinschaft „Vorderrhön“ und der Rettungsarche e.V., die ein großes Zelt zur Verfügung stellte und es auch auf- und wieder abbauten. So konnten alle Teilnehmenden des Sommerfestes im Schatten unter den großen Bäumen sitzen. Da sich allerhand Equipment und der Getränke-Kühlwagen schon am Vortag auf dem Festgelände befanden, entschloss sich Frank Vogt die Nacht dort zu verbringen, im Schlafsack, zusammen mit seinem Hund Luna. Morgens um 7 Uhr schauten beide etwas müde und zerknautscht in die Kamera, aber das war schnell verflogen.

Ab 8 Uhr trafen die Mitglieder des Vorstandes ein. Tische und Bänke, die Guttempler-Stellwand, der Kassenbereich, Werbemittel und Getränke wurden aufgebaut. Die Technik, Kaffeemaschine, Grill und ein Drei-Meter-Büffet mussten hergerichtet werden. Kaum war alles parat, trudelten auch schon die ersten Gäste ein. Erfreulicherweise waren es letztlich fast hundert Personen.

Die Fläche des Büffets war gerade so ausreichend all die köstlichen Salate zu fassen, die von einigen Guttemplerinnen und Guttemplern zubereitet und gespendet wurden. Hansi Mühle und Jochen Maurer schwangen die Grillzangen und hatten an den zwei Holzkohlegrills ordentlich zu tun, auf denen insgesamt fast 100 Würstchen und über 70 Steaks gebrutzelt wurden. Landesvorsitzender Ulrich Bernhard eröffnete mit kurzen Worten das Fest und versäumte es auch im Verlauf des Tages nicht, all denen ein herzliches Dankeschön auszusprechen, die „unsichtbar“ zum Gelingen des Festes beigetragen hatten, seien es die fleißigen Spenderinnen und Spender der Salate und Kuchen als auch Ersthelferin Heidi Richter, die für diesen Tag wieder die Pflicht erfüllte im Notfall helfen zu können.

Ein besonderer Programmpunkt bestand in der Ehrung langjähriger Mitglieder. Für 25-, 30-, 35- und sogar 40-jährige Mitgliedschaft, wurden viele Anwesende geehrt. Neben der Ehrenurkunde gab es als Präsent den heißbegehrten Regenschirm, über den sich alle freuten. Ulrich Bernhard und Hansi Mühle fanden persönliche, mitreißende Worte.

Als die Grills abgekühlt und der erste Durst mit kühlen Ge-



Landesschatzmeister Jochen Maurer beim Grillen

tränken gelöscht war, wurde zu einer fröhlichen Spielrunde mit dem Fröbelturm aufgerufen. Es brauchte auch gar nicht lange, bis sich komplette Mannschaften im Zeitlupentempo über das Spielareal bewegten, um den Turm ab- und wieder aufzubauen. Hier war Teamwork gefragt, begleitet von den Ahs und Ohs des Publikums und der Mannschaften, stand der Turm dann zwei Mal und es gab wieder Applaus und fröhliches Lachen.

Was ist ein Guttemplerfest ohne Kuchenbüffet? Am frühen Nachmittag wurden die 16 gespendeten Kuchen und Torten aufgebaut. Kaum waren die Folien und Hauben von den Köstlichkeiten entfernt, stürmten die Gäste das Büffet; es war eine Freude, zuzuschauen. Am Ende des Tages fanden sich nur noch Fragmente auf den Platten und Blechen, 39 Liter Kaffee waren weggetrunken und man schaute überall in zufriedene Gesichter. Das neu gestaltete Glücksrad, das beim Frühlingsfest seine Premiere gefeiert hatte, wurde kräftig gedreht. Kugelschreiber, Gummibärchen und kleine Pflegesets mit dem Aufdruck „Guttempler – Selbsthilfe mit Hand und Fuß“ fanden glückliche Gewinner und das Sparschweinchen für KiM, unsere Kinderorganisation, bekam einen prall gefüllten Bauch. Insgesamt kamen 110 Euro zusammen. Erst gegen 18 Uhr verließen die letzten Gäste winkend das Festgelände. Die Mitglieder des Vorstandes räumten Tische und Bänke zusammen, der Unterstand wurde gereinigt und alles andere wieder verstaut.

Dann kamen die Jungs der Rettungsarche und bauten ruckzucki ihr Zelt ab. Da saß jeder Handgriff und nach 20 Minuten waren sie schon wieder verschwunden. Vielen Dank für die Unterstützung. Wer wissen will, wer das ist:

<https://rettungsarche.eu>

Die Freude, die man gibt, kehrt doppelt ins eigene Herz zurück. Das erfuhr der Landesvorstand Hessen an diesem Tag. Ja, es war arbeitsreich und anstrengend, für so viele Guttempler und Freunde der Gastgeber zu sein. Aber es hat sich gelohnt. Und die Planung für das Sommerfest 2023 läuft schon....

Sabine Quoika
Gemeinschaft „Die Quelle“



Spielrunde Fröbelturm

Hessen trifft sich in Bad Salzschlirf

Am Wochenende vom 17. und 18. September 2022 fand zum wiederholten Male die jährliche Fachtagung in Bad Salzschlirf statt. Unter dem Motto „Mutig und motiviert, mit Teilnehmenden aus unseren Gruppen!“ hatte der Landesvorstand dazu aufgerufen, insbesondere Gäste und neue Mitglieder mitzubringen, die sich in die Projekte Notteltelefon Sucht, SoberGuides, back-me-up! oder in die Gesprächsgruppen-Arbeit einbringen wollten. Für sie war der Aufenthalt kostenfrei, die Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinschaften zahlten wie gewohnt ihren Eigenanteil. Schon fast eine liebgeordnete Tradition, dass wieder ein Tagungshund mit von der Partie war. Michael Helfmann hatte seine Fellnase dabei, und alle freuten sich über den quirligen Vierbeiner. Für den Samstag konnte als Referent Abousoufiane Akka gewonnen werden. Der Geschäftsführer der Guttempler in Deutschland führte gemeinsam mit Frithjof Axt und Ulli Bernhard durch die Themen:

- Wie erreichen wir Menschen?
- Wie gelangen Menschen in unsere Selbsthilfegruppen?
- Wie motivieren wir sie, sich in unseren Selbsthilfegruppen zu engagieren?
- Wie binden wir Menschen in unsere Verbandsarbeit ein?

Zur Beantwortung dieser Fragen wurden Kleingruppen gebildet, mal quer durch die Sitzreihen, dann wieder längs. Allen Gruppen wurden SoberGuides und back-me-up!-Aktive zugeordnet. So konnten Wissen und Erfahrungen ausgetauscht werden. Alle Gedanken wurden auf Karten geschrieben, dann in großer Runde präsentiert und an Stellwände gepinnt. Während einer Pause sortierten die Moderatoren die Karten nach Kategorien. Schnell stellte sich heraus: Guttemplerinnen und Guttempler treten in Dialog mit hilfeschuchenden Menschen, geben Unterstützung und Geborgenheit, sind verlässlich und ausdauernd. Das sind Attribute, auf die wir stolz aufbauen können.

In der Mittagspause summt es im Speisesaal wie in einem Bienenstock. An allen Tischen wurde geredet und gelacht. Nach der schmackhaften Stärkung mit Fisch, Hähnchen und diversen leckeren Beilagen ging es wieder weiter. Abousoufiane Akka fragte die Teilnehmenden: „Wie schätzt ihr die Attraktivität unserer Angebote für Menschen unter 50 ein?“ Als Antwort sollte jeder auf einer Skala von 0 bis 10 einen Klebepunkt setzen. Die größte Pünktchenwolke sammelte sich im unteren Mittelfeld. Was fängt man nun mit dieser Erkenntnis an? Na klar, man stellt sich die Frage: „Wie erreichen wir konkret, dass unsere Gruppen für Hilfesuchende attraktiver werden?“

Wieder wurden in Kleingruppen die Köpfe zusammengesteckt, Ideen ausgetauscht, diskutiert und die Ergebnisse auf Gedankenkarten präsentiert.

Langsam rauchten die Köpfe und so war die Kaffeepause willkommen. Das Moderatorenteam sortierte die Gedankenkarten in Themenkomplexen zusammen, die sich wie folgt herausstellten: hohe Willkommenskultur, persönliche Begleitung, Informationen weitergeben (z.B. Flyer, Telefonkontakte, Notkoffer), motivierende Gesprächsführung erlernen (besonders wichtig für Gruppenleiter), Wiederaufbau des Bildungsbereiches der Guttempler, Freizeitangebote für Jung

und Alt, die Räumlichkeiten ansprechend gestalten, Getränke bereithalten.

Wieder wurden Klebepunkte verteilt. Jeder konnte drei Punkte setzen bei den Themen, die ihm am meisten am Herzen liegen und Stellung beziehen zu seiner Wahl. Viele Punkte lagen gleichauf in ihrer Bewertung, aber das größte Interesse lag beim Bildungsbereich. Nach den Corona-Jahren und dem Stillstand im GBW durch Verlagerung ins E-Learning, besteht hoher Bedarf sich weiterzubilden.



Beim Punktekleben

Mit einer Hausaufgabe endete dieser Workshoptag. Allen Teilnehmenden wurde ein Blatt Papier ausgeteilt, auf dem sie drei Ideen oder Maßnahmen vermerken sollten, die sie in ihren Gemeinschaften umsetzen wollen, auch mit den Angaben, wann und wie.

Das Abendprogramm begann um 19 Uhr. An vier großen Tischen fanden sich alle 52 Teilnehmenden zum Abendessen in Büffetform ein. Danach eröffnete Ulli Bernhard den gemütlichen Teil des Abends mit den Worten: „Heute erhaltet ihr ausreichend Gelegenheit zum Singen, wir laden euch herzlich zum Karaoke-Singen ein!“

Von Zurückhaltung keine Spur, alle hatten Spaß. Diejenigen, die sich nach vorne trauten, genauso wie das Publikum. Alte Schlager wurden solo oder im Duett gesungen, Willi Kümpel legte ein Solo mit Volksliedern hin, der Landesschatzmeister bewies erstaunliche Textsicherheit bei einem Song von Police. Immer wieder wurde das Mikrofon weitergereicht und plötzlich war es fast 23 Uhr. Alle, die noch anwesend waren, beendeten den Abend mit dem Lied „Gute Nacht Freunde“ von Reinhard May und sorgten für einen Gänsehautmoment. Der Sonntag war geprägt von Themen, die die Verbands- und Gemeinschaftsarbeit sowie die Gesprächsgruppen direkt betrafen.

Das Redaktionsteam des Programmheftes stellte ein neues Konzept vor, welches es Hilfesuchenden erleichtern soll, eine Gruppe in der Umgebung zu finden. Dass künftig die gewohnte Abbildung aller Themenpläne der Gemeinschaften wegfallen soll, hatte eine heiße Diskussion zur Folge. Das Redaktionsteam stellte klar, dass das Programmheft aus Fördermitteln finanziert wird und die Gestaltung auch dem geschuldet ist.

Herbstlicher Landesverbandstag

Großes Interesse bestand wie immer an den aktuellen Mitglieder- und Gemeinschaftszahlen, sie wurden von Landessekretärin Susi Jekel-Bernhard verlesen. Dass der Trend weiter abwärts geht, verwunderte niemanden. Vier Gemeinschaften haben ihre Schließung zum Jahresende beantragt, eine Entwicklung, die den Faktoren Alter und Krankheit geschuldet ist.

Aber es gibt auch Positives zu verkünden: Am 25. November 2022 wird die neue Gemeinschaft „Reflexion“ gegründet, von Menschen, die sich durch die Arbeit der SoberGuides zusammengefunden haben. Der Tagungsort wird im Reinhold-Kobelt-Haus in der Frankfurter Metzlerstraße sein. Das ist ein beachtlicher Erfolg, über den wir uns freuen. Ein gemeinsames Mittagessen schloss das arbeitsreiche Zusammensein des Wochenendes ab. Jeder nahm seine persönlichen Eindrücke, Ideen und Anregungen für die zukünftige Arbeit mit. Unsere Werte lauten nach wie vor Enthaltsamkeit, Brüderlichkeit und Frieden. Diesen Werten dienen alle neuen Wege und Instrumente, die uns helfen sollen Hilfesuchende zu erreichen. Genau das bedeutet es, Guttemplerin und Guttempler zu sein.

Sabine Quoika
Gemeinschaft „Die Quelle“



Petra Graschy-Hochheimer und Dieter Hochheimer
beim Karaoke-Singen

Am 1. Oktober 2022 fand im Bürgerhaus des Rodgauer Stadtteils Weißkirchen der erste Herbst-Landesverbandstag seit 2019 statt. Seit September 2019 konnten unter Coronabedingungen kleinere regionale Informations-Veranstaltungen mit festlicher Sitzung stattfinden, aber ein landesweiter Verbandstag war nicht möglich gewesen. Es war wunderbar, dieses Treffen anbieten und durchführen zu können, und auch den teilnehmenden Mitgliedern und Gästen tat das Wiedersehen sichtbar gut. Überall tauschten sich kleine Gruppen über dies und das aus.

Mit Informationen aus dem Landesverband ging es gegen 12.30 Uhr los.

Zunächst wurde über die inhaltliche Umgestaltung des Programmheftes informiert und anhand von Beispielseiten auch grafisch dargestellt. Ziel der Neugestaltung ist es, Hilfesuchenden den Weg in unsere Gesprächsgruppen zu erleichtern. Eine weitere Neuerung begegnet dem Problem der meisten Gemeinschaften, ein attraktives Angebot bereits sechs Monate vorher zu planen. So entstand im Redaktionsteam die Idee, ein suchtbezogenes Thema pro Monat in den Vordergrund zu stellen. Trotzdem wird es allen Gemeinschaften freistehen, ein individuelles Programm für jeden Gemeinschaftsabend zu planen und unter den Mitgliedern und Gästen zu verteilen.

Dieser Plan fand größtenteils Zustimmung, es gab viele Fragen und es wurde diskutiert – wie es sich für eine demokratische Organisation gehört. Es fiel der Begriff „Traumtänzer“ und tatsächlich war das, das schönste Kompliment. Denn der aktuelle Vorstand hat tatsächlich einen Traum – nämlich auch im Außenauftritt modern und aktuell zu sein und damit den rückläufigen Mitgliederzahlen entgegenzuwirken.

Danach berichtete der Landesvorstand von der letzten Veranstaltung, der Fachtagung im September 2022 in Bad Salzschlirf.

Der amtierende Vorstand des Guttemplervereins Frankfurt e.V. (Hausverein) wird bei den Vorstandswahlen in der Jahreshauptversammlung im Frühjahr 2023 nicht mehr zur Verfügung stehen. Marianne Spahn und Helmut Breidenbach baten den Landesvorstand im Vorfeld, dies der Versammlung mitzuteilen.

Aber die beste Nachricht kam zum Schluss: Am 25. November 2022 wird die neue Gemeinschaft „Reflexion“ gestiftet. Die Informations-Veranstaltung endete gegen 13.30 Uhr und die Anwesenden vertieften ihre Gespräche bei Kaffee und Kuchen.

Die Vorbereitungen zur festlichen Sitzung waren eine Herausforderung, denn es war der Zeitraum vom 21. September 2019 bis 1. Oktober 2022 mit Ehrungen und Gedenken zu berücksichtigen. In diesem Zeitraum konnten 21 Gemeinschaften und 189 Mitglieder auf ein bedeutendes Jubiläum zurückblicken.

Um 14.30 Uhr begann die festliche Sitzung mit der Aufnahme von vier Bewerbern in den Grad der Nächstenliebe, es waren Jürgen Grimm (Gemeinschaft „Aktiv“), Armin Grohmann

(Gemeinschaft „Die Fähre“), Ralf Jüttemeyer (Gemeinschaft „Tradition“) und Andreas Rix, zurzeit Einzelmitglied und bald Gründungsmitglied der neuen Gemeinschaft „Reflexion“.

Bei der Verlesung der Gemeinschaften, die auf ein Jubiläum zurückblicken konnten, wurde leider die Gemeinschaft „Guter Weg“ in Hattersheim vergessen. Sie hatte am 28. Oktober 2019 ihr 30-jähriges Bestehen feiern können. Infolge der hohen Anzahl der Jubilare, hatte der Vorstand beschlossen, nur die von Januar bis zum 1. Oktober 2022 namentlich zu verlesen.



Auch geehrt wurden, von links: Peter und Friederike Dreiocker, Dieter Hessel, Rita Schmitt-Schäfer, Rolf Schäfer und Evelin Killig

In diesem Zeitraum konnten 7 Mitglieder das 25-jährige Jubiläum feiern, 21 das 30-jährige, 13 das 35-jährige, 2 das 40-jährige, 4 das 45-jährige und ein Mal konnte das seltene 50-jährige Jubiläum begangen werden.

Geehrt wurden 16 anwesende Jubilare, vom Zeitraum 21. September 2019 bis 1. Oktober 2022. Leider habe ich bei den Vorbereitungen übersehen, dass Maria Nickolay aus der Gemeinschaft „Lauterborn“ auch anwesend war. Sie konnte am 13. März 2020 ihr 40-jähriges Jubiläum feiern. Das Dankeschön für die geleistete Arbeit wurde ihr nach der festlichen Sitzung im kleinen Kreis überreicht.

Nach den Ehrungen wurde es still in den Reihen. Zum Gedenken an die verstorbenen Mitglieder übergab Landesvorsitzender Ulrich Bernhard die Sitzungsleitung dem Alt-Vorsitzenden Horst Wassum. Würdevoll verlas er an einem mit roten Rosen und einer Kerze geschmückten Tisch die Namen der 53 Mitglieder, die seit September 2019 von uns gegangen sind.

Die festliche Sitzung endete gegen 16.00 Uhr.

An dieser Stelle geht ein herzlicher Dank an die zahlreichen Helferinnen und Helfer, vor und hinter den Kulissen.

Aufgrund eines Brandes war nämlich die angeschlossene Gastronomie geschlossen und es waren viele helfende Hände im Einsatz, die die Verpflegung in Eigenregie durchführten.

Für den Landesvorstand
Susanne Jekel-Bernhard
Landessekretärin



Der neu gewählte Landesvorstand, Beisitzerinnen und Beisitzer, 12. März 2022.

Von links: Ulrich Bernhard, Siegfried Beyer, Elke Lenz, Rolf Eigenbrod, Susi Jekel-Bernhard, Frank Vogt, Hansi Mühle, Horst Wassum.

Vordere Reihe von links: Monika Körtge, Sabine Quoika, Astrid Hahnenstein und Cornelia Mühle.

Buchempfehlung



NACHMITTAGE

Verlag: Luchterhand

Ferdinand von Schirach erzählt von milden Frühsommernmorgen, verregneten Nachmittagen und schwarzen Nächten. Seine Geschichten spielen in Berlin, Pamplona, Oslo, Tokio, Zürich, New York, Marrakesch, Taipeh und Wien. Es sind kurze Geschichten über die Dinge, die unser Leben verändern, über Zufälle, falsche Entscheidungen und die Flüchtigkeit des Glücks. Schirach erzählt von der Einsamkeit der Menschen, von der Kunst, der Literatur, dem Film und immer auch von der Liebe.



Unsere neuen Mitglieder

Gemeinschaft

Detlev Rüdell
Dirk Ruppert
Hildegard Reiner-Martin
Arndt Müller
Mirjam Zwahr
Kerstin Winkel
Matthias Einhäuser
Kathrin Otto
Nicole Torsch
Sascha Schibblock
Arnulf Garbe
Torsten Dimmerling
Günter Bezold
Reiner Müller
Nicole Arndt
Cornelia Meixler
Bernhard Keil
Richard Voß
Michael Helfmann
Walter Bossert-Hofmann
Jürgen Reuß
Hendrik Zuffellato
Patrik Zoller
Abraham Tsegai

Grimmelshausen
Die Quelle
Dreieich
Dreieich
Oberlinden
Oberlinden
Wilnowe
Vorderrhön
Vorderrhön
Main-Taunus
Mattiaca-Drei Lilien
Fulda
Fulda
Vor der Höhe
Vor der Höhe
Einzelmitglied
Einzelmitglied
Vor der Höhe
Einzelmitglied
Wilnowe
Mattiaca-Drei-Lilien
Einzelmitglied
Die Quelle
Lauterborn



© Pixabay

Gemeinschaftsjubiläen

25 Jahre

Ulstertal

30 Jahre

Die Fähre, Die Hilfe, Vor der Höhe

35 Jahre

Barbarossa, Odenwald

40 Jahre

Main-Kinzig

45 Jahre

Taunusburg

Wir gratulieren zum Jubiläum

25 Jahre

Theodor Link
Elisabeth Braun
Walter Specht
Roland Lausmann
Mary Frances Blam
Wolfgang Tamms
Bernd-Georg Rämer
Sabine Meier
Helmut Viebahn
Stefan Stroh
Petra Schumann
Heidemarie Schöppner

30 Jahre

Robert Stehling
Ingeborg Lausmann
Silvia Kinzel
Edwin Wurzel
Hans Meyer
Frithjof Axt
Heinz Müller
Manfred Schäfer
Helga Schäfer
Manfred Häusler
Reinhard Wirsing
Winfried Fulik
Adolf Lesky
Helga Lesky
Walter Woinzeck
Brigitte Wilde
Rolf Bender
Ingeborg Bender
Gisela Neuwirth
Ulrich Krömer
Andreas Bösch
Brigitte Heininger
Wolfgang Heininger
Dieter Hochheimer
Hans-Jürgen Wiese
Gesine Heisler

35 Jahre

Norbert Damm
Werner Trench
Ursula Trench
Eleonore Nickel
Willi Nickel
Brigitte Peiske
Werner Peiske
Kurt Friedrich
Werner Fetscher
Rolf Schäfer
Rita Schmitt-Schäfer
Barbara Rexroth
Klaus Adam
Marianne Gemeinhard
Johann Dengel

Gemeinschaft

Wetterau
Odenwald
Die Quelle
Wetterau
Main-Kinzig
Aktiv
Fischbachtal
Einzelmitglied
Die Chance
Die Hilfe
Zukunft
Fulda

Gemeinschaft

Ulstertal
Wetterau
Einzelmitglied
Die Fähre
Die Hilfe
Dreieich
Die Hilfe
Die Hilfe
Die Hilfe
Guter Weg
Einzelmitglied
Main-Taunus
Einzelmitglied
Einzelmitglied
Haune-Fulda-Eck
Main-Kinzig
Barbarossa
Barbarossa
Haune-Fulda-Eck
Melibokus
Wetterau
Einzelmitglied
Einzelmitglied
Guter Weg
Guter Weg
Zukunft



© Pixabay

Gemeinschaft

Tradition
Taunusburg
Taunusburg
Melibokus
Melibokus
Die Fähre
Die Fähre
Melibokus
Zukunft
Vor der Höhe
Vor der Höhe
Einzelmitglied
Main-Kinzig
Fulda
Haune-Fulda-Eck

40 Jahre

Hannelore Brennecke
Rolf Eigenbrod
Heinz Schostok

Gemeinschaft

Wilhelmsbad
Zukunft
August Forel

45 Jahre

Monika Gorbach
Waltraud Burkert
Bernd Burkert
Helga Rau
Christa Roth

Gemeinschaft

Tradition
Haune-Fulda-Eck
Haune-Fulda-Eck
Tradition
Guter Weg

50 Jahre

Barbara Schau

Gemeinschaft

Vorderrhön



Wir nehmen Abschied

Peter Eigenbrod	Gemeinschaft „Haune-Fulda-Eck“	✠ 23.10.2021
Thomas Treibert	Gemeinschaft „Haune-Fulda-Eck“	✠ 12.11.2021
Arnold Pitsch	Einzelmitglied	✠ 14.11.2021
Rosemarie Imhof	Gemeinschaft „Vor der Höhe“	✠ 20.12.2021
Doris Jung	Gemeinschaft „Altenstein“	✠ 26.01.2022
Anna Krämer	Gemeinschaft „Fulda“	✠ 12.02.2022
Irma Grün	Gemeinschaft „Guter Weg“	✠ 12.02.2022
Georg Hoßfeld	Gemeinschaft „Haune-Fulda-Eck“	✠ 13.02.2022
Hans-Dieter Kühn	Gemeinschaft „Ulstertal“	✠ 04.04.2022
Anneliese Breidenbach	Gemeinschaft „August Forel“	✠ 26.04.2022
Günter Lascych	Gemeinschaft „Zukunft“	✠ 27.04.2022
Hermann Riese	Gemeinschaft „Mattiaca-Drei Lilien“	✠ 04.05.2022
Sigrid Hühn	Gemeinschaft „Oberlinden“	✠ 16.05.2022
Hermann Brons	Gemeinschaft „Vorderrhön“	✠ 08.07.2022
Gerhard Knapp	Gemeinschaft „Melibokus“	✠ 30.07.2022
Margarete Schenk	Gemeinschaft „Haune-Fulda-Eck“	✠ 28.08.2022
Ulrike Mann	Einzelmitglied	✠ 30.08.2022
Dietrich Pless	Gemeinschaft „Fischbachtal“	✠ 25.09.2022
Annelore Kochanski	Gemeinschaft „Vorderrhön“	✠ 15.10.2022

Wenn die Sonne des Lebens untergeht, dann leuchten die Sterne der Erinnerung.

Nottelefon Sucht

0180 365 24 07*

*Festnetzpreis 9 ct/min.;
Mobilfunkpreise maximal 42 ct/min.



GUTTEMPLER
... SELBSTHILFE UND MEHR
www.guttempler.de

Ein Förderprojekt der **BAHN**BKK

Guttemplerverein Frankfurt e.V.

Reinhold-Kobelt-Haus
Metzlerstraße 34
60594 Frankfurt/Sachsenhausen
www.hausverein-ffm.de

Guttempler-Bildungswerk Landesverband Hessen e.V.

Reinhold-Kobelt-Haus
Metzlerstraße 34
60594 Frankfurt/Sachsenhausen
www.gbwhessen.de

Psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtkranke und deren Angehörige

Frankfurter Therapie-Verbund hessischer
Guttempler-Einrichtungen gGmbH
Metzlerstraße 34, 60594 Frankfurt/M.
Telefon: 069/618124 und 069/614464
www.suchtberatung-Frankfurt.de

Nachsorgeeinrichtung Röderichstraße

Für alkohol-, medikamentenabhängige
und polytoxikomane Männer und Frauen
Röderichstraße 6, 60489 Frankfurt/M.
Telefon: 069/781951 und 069/616018

ags - Suchtberatungsstelle

Pfingstbrunnenstr. 3
65824 Schwalbach
Telefon: 06196/23059
www.suchtberatung-ags.de



Der Guttempler-Landesverband Hessen e. V. wird von der
GKV-Selbsthilfeförderung Hessen im Rahmen der kassenartenübergreifenden
Pauschalförderung finanziell unterstützt.